



**NATIONALER
ZUKUNFTSTAG**

Seitenwechsel für Mädchen und Jungs



Spezialprojekte für *Mädchen* am Nationalen Zukunftstag

Leitfaden für Betriebe und Organisationen

Zahlreiche Betriebe, Organisationen, Berufsfachschulen und Hochschulen führen am Nationalen Zukunftstag¹ Spezialprojekte für Schülerinnen der 5. bis 7. Klasse² durch. Sie ermöglichen den Mädchen Einblicke in den Metall- und Maschinenbau, die Elektro- und Gebäudetechnik, das Bau- und Ingenieurwesen, die Carrosserie-Branche, die Schreinerei oder Zimmerei, die Informatik, die Forschung, die Polizeiarbeit, Waldberufe, die Landwirtschaft, die Politik oder den Berufsalltag einer Führungsfrau. Öffnen Sie am Zukunftstag Ihre Türen und wecken Sie bei den Schülerinnen die Begeisterung für Ihren Arbeitsbereich!

- ¹ Der Nationale Zukunftstag findet jeweils am zweiten Donnerstag im Monat November statt.
- ² Kanton Basel-Landschaft: 7. Klasse / 1. Oberstufe | Kanton Freiburg: 10H | Kanton Wallis: 8H (vgl. [Teilnahmebedingungen](#))

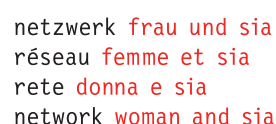
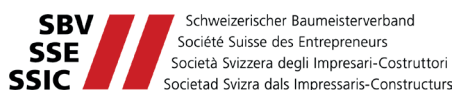
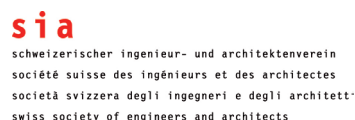
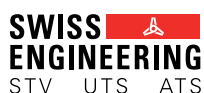
Inhaltsverzeichnis

Konzept Nationaler Zukunftstag	3
Zielgruppe	4
Öffentliche Präsenz des Zukunftstags	4
Tipps zur Gestaltung Ihres Programms	4
Exemplarischer Tagesablauf	5
Anmeldung und organisatorischer Ablauf	6
Versicherung	7
Vorlage für die Einladung an die Teilnehmerinnen	8
Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen	9
Interviewvorlage für Schülerinnen	10

Die Spezialprojekte werden unterstützt von:



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



Der Nationale Zukunftstag ist ein Projekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen sowie der Partnerinnen/Partner der Kantone AG, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, LU, NE, SG, SH, SO, SZ, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH, der Städte Bern, Luzern und Zürich sowie des Fürstentums Liechtenstein. Er wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt.

Machen Sie mit und sichern Sie sich Ihren Nachwuchs!

Viele Berufe sind in Bezug auf das Geschlecht vorbelastet und werden deshalb entweder als typisch männlich oder als typisch weiblich angesehen. Nach dem Motto «Seitenwechsel für Mädchen und Jungs» will der Zukunftstag diese Stereotypen aufbrechen. Junge Menschen sollen sich bei der Wahl ihres Berufs an ihren tatsächlichen Interessen, Wünschen und Talenten orientieren. Der Zukunftstag bietet Ihnen die Gelegenheit, bei den Schülerinnen Interesse für Ihren Arbeitsbereich zu wecken und so den Nachwuchs in Ihrer Branche zu fördern. In diesem Leitfaden finden Sie alle Informationen zur Organisation der Spezialprojekte in Ihrem Betrieb oder Ihrer Organisation.

Konzept Nationaler Zukunftstag

Das Konzept des Zukunftstags besteht aus dem Grundprogramm für die Kinder der Mitarbeitenden und verschiedenen Spezialprojekten für externe Schüler:innen. Das Grundprogramm kann problemlos mit einem der Spezialprojekte kombiniert werden (vgl. exemplarischer Tagesablauf auf Seite 5).

Grundprogramm

Kinder und Jugendliche begleiten einen Elternteil oder eine Person aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis zur Arbeit. Bei der Wahl der Bezugsperson steht der Seitenwechsel, d. h. das Entdecken geschlechtsuntypischer Berufe und Tätigkeiten, im Zentrum.

Spezialprojekte

Betriebe und Organisationen führen am Zukunftstag Programme durch, für die sich auch Kinder anmelden können, deren Eltern nicht im Betrieb arbeiten. Ziel der Spezialprojekte ist es, Schüler:innen auf Berufe aufmerksam zu machen, in denen Frauen bzw. Männer heute untervertreten sind.

Spezialprojekte für Mädchen	Spezialprojekte für Buben
Ein Tag als Carrosseriellackiererin Ein Tag als Carrosseriespenglerin Ein Tag als Chefin Ein Tag als Fahrradmechanikerin Ein Tag als Fahrzeugschlosserin Ein Tag als Fleischfachfrau Ein Tag als Gemüsegärtnerin Ein Tag als Landwirtin Ein Tag als Logistikerin Ein Tag als Motorradmechanikerin Ein Tag als Polizistin Ein Tag als Schreinerin Ein Tag als Spenglerin Ein Tag als Zimmerin Mädchen entdecken Waldberufe Mädchen-bauen-los! Mädchen-Informatik-los! Mädchen-planen-los! Mädchen-Technik-los! Mädchenparlament	Abenteuer Schule geben Ein Tag als Apotheker Ein Tag als Augenoptiker Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker Ein Tag als Chiropraktor Ein Tag als Coiffeur Ein Tag als Drogist Ein Tag als Ergotherapeut Ein Tag als Fachmann Apotheke Ein Tag als Fachmann Betreuung Ein Tag als Florist Ein Tag als Heilpädagoge Ein Tag als HR-Fachmann Ein Tag als Kindergartenlehrer Ein Tag als Logopäde Ein Tag als Physiotherapeut Ein Tag als Primarlehrer Ein Tag als Psychomotoriktherapeut Ein Tag als Tanzlehrer Ein Tag als Tierarzt Ein Tag als Zivilstandsbeamter Ein Tag in der Sozialen Arbeit Jungs entdecken die Hotellerie Jungs entdecken Gesundheitsberufe

Zielgruppe

An den Spezialprojekten für Mädchen nehmen Schülerinnen der **5. bis 7. Klasse** (Kanton Basel-Landschaft: 7. Klasse / 1. Oberstufe, Kanton Freiburg: 10H, Kanton Wallis: 8H) teil. Die Teilnehmerinnen sind zwischen 10 und 13 Jahre alt.

Die Spezialprojekte richten sich bewusst an eine junge Zielgruppe, denn die Weichen zur Berufswahl werden bereits in der Kindheit gesetzt. Können Schülerinnen schon am Ende der Primarschule konkrete Erfahrungen in geschlechtsuntypischen Berufen sammeln, werden sie diesen bei der späteren Berufswahl mehr Beachtung schenken.

Öffentliche Präsenz des Zukunftstags

Kinder und Jugendliche, die sich in geschlechtsuntypischen Berufen erproben, sind ein beliebtes Thema in den Medien. Unzählige Zeitungen, Radio- und Fernsehsendungen berichten jedes Jahr über den Zukunftstag, insbesondere auch über die Spezialprojekte.

Das Organisationsteam des Zukunftstags engagiert sich zusammen mit den Partnerverbänden aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit und macht die Medienschaffenden auf die Spezialprojekte aufmerksam. Als Ergänzung dazu haben die Betriebe die Möglichkeit, selber Medienschaffende einzuladen oder den Regionalzeitungen einen Bericht über ihren Projekttag zuzustellen.

Darüber hinaus bietet die hoch frequentierte Website des Zukunftstags eine gute Plattform, um Eltern, Lehrpersonen sowie Kinder und Jugendliche auf Berufe aufmerksam zu machen. Die grösste Aufmerksamkeit erhalten die Spezialprojekte.

Tipps zur Gestaltung Ihres Programms

Im Zentrum des Projekttags steht das **praktische Erleben**: Lassen Sie die Teilnehmerinnen einen oder mehrere Berufe ausprobieren. Bewährt haben sich Projektarbeiten in Gruppen. Dabei lernen die Schülerinnen verschiedene Arbeitsschritte kennen und erfahren, wie ein Produkt entsteht und welche Tätigkeiten zu einem Beruf gehören. Wenn die Mädchen das Endprodukt nach Hause nehmen können, wird ihnen der Tag in bester Erinnerung bleiben!

Das Programm richtet sich an Kinder. Gestalten Sie es möglichst einfach und abwechslungsreich. Halten Sie theoretische Teile und **Präsentationen möglichst kurz** und achten Sie auf eine kindergerechte Sprache.

Beziehen Sie Lernende bei der Gestaltung der Programme mit ein: Bei ihnen liegt die Berufswahl noch nicht lange zurück und sie können von ihren Erfahrungen berichten.

Vorbilder spielen bei der Berufswahl eine wichtige Rolle. Bringen Sie die Schülerinnen deshalb, wenn möglich, in Kontakt mit Frauen in untypischen Berufen.

Planen Sie **genügend Pausen** ein, damit die Mädchen die Möglichkeit haben, sich zu bewegen. Pausen, in denen kleinere Spiele organisiert werden, sind eine gute Auflockerung und steigern die Konzentrationsfähigkeit!

Eltern spielen bei der Berufswahl ihrer Kinder eine zentrale Rolle. Zum Abschluss des Tags können Sie die Eltern einladen und ihnen die Projekte der Schülerinnen präsentieren und sie über die Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Betrieb informieren.

Exemplarischer Tagesablauf

Sie können Ihren Projekttag frei gestalten. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel eines Tagesablaufs, an dem Sie sich orientieren können. Wie Sie an diesem Beispiel sehen, kann das Grundprogramm ohne Weiteres mit einem Spezialprojekt kombiniert werden. Viele Programmteile können gemeinsam durchgeführt werden.

Zeit	Spezialprojekt	Grundprogramm	Zuständig	
09.15 Uhr	– Begrüssung – Informationen zu den Sicherheitsvorschriften		Projektkoordinator:in oder Geschäftsleitung	
09.30 Uhr	– Gruppeneinteilung – Workshop / Postenlauf / praktische Arbeiten		Ausbildner:in, Lernende	
10.15 Uhr	– Pause			
10.30 Uhr	– Workshop / Postenlauf / praktische Arbeiten		Ausbildner:in, Lernende	
11.40 Uhr	– Betriebsrundgang – Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten in der Branche aufzeigen		Projektkoordinator:in oder Geschäftsleitung	
12.00 Uhr	– Gemeinsames Mittagessen		Alle Beteiligten	
13.00 Uhr	– Workshop / Postenlauf / praktische Arbeiten	Die Kinder arbeiten mit der Begleitperson	Ausbildner:in, Lernende	Begleitperson
14.20 Uhr	– Pause			
14.40 Uhr	– Austausch mit Mitarbeitenden (z. B. in Form eines Interviews) oder Quiz mit Fragen zum Tag		Ausbildner:in, Lernende	
15.00 Uhr	– Abschlussveranstaltung (mit den Eltern) – Die Kinder präsentieren ihre Arbeiten – Informationen zu Schnuppertagen, Berufslehre/Ausbildung		Projektkoordinator:in oder Geschäftsleitung	
16.00 Uhr	– Ende des Spezialprojekts	Die Kinder beenden den Tag mit der Begleitperson		

Anmeldung und organisatorischer Ablauf

Vorbereitung	Wer	Wann	Hinweise
Grobprogramm und Anzahl Teilnehmerinnen festlegen	Betrieb		Ideen für die Gestaltung des Programms auf Seite 5
Mitarbeitende oder Lernende für die Durchführung des Projekttags anfragen	Betrieb		Wenn möglich Frauen und Lernende in die Gestaltung des Projekttags einbeziehen
Anmeldung beim Zukunftstag	Betrieb	Bis Mitte Juni (spätere Anmeldung ist möglich)	Anmeldeformular: www.nationalerzukunftstag.ch > Organisieren
Publikation des Programms, der Projektplätze und des Betriebslogos auf der Website des Zukunftstags	Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag	ab Ende Juni	www.nationalerzukunftstag.ch > Angebote
Schulen und Eltern werden über die Angebote informiert	Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag	Mai bis September	Flyer und Newsletter werden an die Schulen geschickt
Schülerinnen melden sich auf der Website des Zukunftstags an	Schülerinnen	Mitte August bis Ende Oktober	Kantonal unterschiedliche Anmeldefristen für Schülerinnen.
Programm ausarbeiten, Sicherheitsfragen klären	Betrieb		Exemplarischer Tagesablauf auf Seite 6
Pausenverpflegung und Mittagessen organisieren, Namensschilder vorbereiten	Betrieb		
Einladung an die Teilnehmerinnen schicken (inkl. Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen)	Betrieb	ca. 1 Woche vor dem Zukunftstag	Die Geschäftsstelle des Zukunftstags schickt den Organisationen die Teilnehmerinnenlisten. Briefvorlage und Nutzungsrechte-Erklärung auf den Seiten 9 und 10 oder unter www.nationalerzukunftstag.ch > Materialien
Medien über die Angebote informieren, Medienschaffende einladen	Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag (Betrieb)		Die Geschäftsstelle verschickt vor dem Zukunftstag zwei Pressemitteilungen und vermittelt Medienschaffenden Kontakte zu Betrieben. Ergänzend dazu können die Betriebe Medienschaffende direkt einladen.

Am Zukunftstag	Wer	Wann	Hinweise
Programm umsetzen	Betrieb	2. Donnerstag im Monat November	
Nachbereitung	Wer	Wann	Hinweise
Berichte verfassen und den Medien zustellen. Erlebnisberichte, Fotos und Nutzungsrechte-Erklärung der Geschäftsstelle des Zukunftstags schicken (optional)	Betrieb		Ausgewählte Erlebnisberichte und Fotos werden auf der Website des Zukunftstags aufgeschaltet. Adresse: Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag Löbernweg 1/Postfach 262 6330 Cham 1 info@nationalerzukunftstag.ch
Veranstaltung intern auswerten	Betrieb		Die Geschäftsstelle des Zukunftstags freut sich auf Feedback: info@nationalerzukunftstag.ch Tel. 041 710 40 06

Versicherung

Der Zukunftstag fällt nicht unter das Arbeitsgesetz. Im Falle eines Unfalls haftet die Grundversicherung der Krankenkasse des Kindes. Diese enthält auch eine Deckung von Unfällen. Die Obhuts- und Betreuungspflicht liegt grundsätzlich bei der Begleitperson, unabhängig davon, ob dies ein Elternteil oder ein:e Mitarbeiter:in des Betriebs ist. Der Betrieb wird nur dann zur Verantwortung gezogen, wenn er die Sicherheitsvorschriften und Schutzbestimmungen verletzt.

Vorlage für die Einladung an die Teilnehmerinnen

Sie können die Einladung per Mail oder per Post verschicken. Falls Sie sich für den Versand per Mail entscheiden, schicken Sie bitte den Eltern eine Kopie. Vergessen Sie nicht, die Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen mitzuschicken.

Alle Vorlagen gibt es auch im Word-Format: www.nationalerzukunftstag.ch > Materialien

Vorname und Name der Teilnehmerin

Adresse

PLZ/Ort

Datum

Einladung zum Nationalen Zukunftstag

Liebe Eltern, liebe ...

Wir freuen uns, dass Ihre Tochter am Nationalen Zukunftstag an unserem Spezialprojekt teilnimmt. Gerne erwarten wir sie am **Donnerstag, ... November 20...**, um ... Uhr beim Empfang der Firma/Organisation ...

Adresse: ...

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie für den Hin- und Rückweg Ihrer Tochter verantwortlich sind. Unser Programm bietet Ihrer Tochter einen praxisnahen Einblick in unsere Berufe. Der Tagesablauf sieht wie folgt aus:

09.15 Uhr	Begrüssung
... bis ...	...
... bis ...	...
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagessen
... bis ...	...
... bis ...	(Abschlussveranstaltung mit den Eltern)
15.45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Das Mittagessen findet in ... statt. Bitte geben Sie Ihrer Tochter – ... CHF/ein Picknick für das Mittagessen mit. Bitte teilen Sie uns allfällige Allergien oder Unverträglichkeiten bereits im Voraus mit.

Falls Sie eine Abschlussveranstaltung zusammen mit den Eltern durchführen: Damit wir auch Ihnen, liebe Eltern, einen Einblick in den Projekttag geben können, laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrer Tochter an der Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Diese beginnt um ... Uhr im Raum ... (... Stock). Bitte teilen Sie uns im Voraus mit, ob Sie an der Abschlussveranstaltung teilnehmen.

Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich direkt an ... wenden:

Tel: ...

E-Mail: ...

Wir wünschen Ihrer Tochter einen spannenden und lehrreichen Tag.

Freundliche Grüsse

Anhang: Lageplan, Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen, Interviewvorlage, Infos und Broschüren zu Ihrer Firma/Organisation

Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen

Die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags und die teilnehmenden Betriebe veröffentlichen jedes Jahr zahlreiche Bilder und Filme zum Zukunftstag. Es ist möglich, dass auch Ihre Tochter auf einem der Bilder oder Filme zu sehen ist. Wir bitten Sie, dieses Formular zu unterzeichnen und Ihrer Tochter am Zukunftstag mitzugeben. Die Bilder sollen anderen Kindern einen Einblick in den Zukunftstag geben und sie ermuntern, ebenfalls teilzunehmen.

- ☐ **Hiermit gebe ich mein Einverständnis**, dass die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags sowie der unten genannte Betrieb Abbildungen und Aufnahmen meiner Tochter für die Öffentlichkeitsarbeit zum Zukunftstag (z. B. auf Internetseiten, Social Media, Broschüren, Flyern, Medienmitteilungen o. ä.) verwenden dürfen.

Betrieb, den Ihre Tochter am Zukunftstag besucht:

.....

Vor- und Nachname Ihrer Tochter:

.....

Vor- und Nachname der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Adresse:

.....

PLZ/Ort:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Weder die Fotografin/der Filmemacher noch die auf dem Foto/dem Film dargestellten Personen können Honoraransprüche oder Ansprüche auf Namensnennung bei der Veröffentlichung erheben.

Ort, Datum:

.....

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Bitte geben Sie Ihrer Tochter dieses Formular am Zukunftstag mit.

Interviewvorlage für Schülerinnen

Am Zukunftstag kannst du mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Betriebs, den du besuchst, ein Interview führen.

Schreibe 8 bis 10 Fragen auf ein Blatt und nimm es am Zukunftstag mit. Hier findest du Beispiele möglicher Interviewfragen. Besonders spannend wird das Interview, wenn du dir selber Fragen ausdenkst.

Fragen zum Beruf

- Was machen Sie beruflich?
- Wie ist Ihre Laufbahn bisher verlaufen und was möchten Sie noch erreichen?
- Was haben Sie für eine Ausbildung gemacht?
- Wie sind die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in Ihrem Beruf?
- Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- Wo könnten Sie mit Ihrer Ausbildung sonst noch arbeiten?
- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Fragen zu Familie und Freizeit

- Haben Sie Kinder? Wie alt sind sie?
- Was machen die Kinder, während Sie an der Arbeit sind?
- Besteht in Ihrem Beruf die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten?
- Welche Arbeiten übernehmen Sie zu Hause?
- Welche Hobbys haben Sie?
- Engagieren Sie sich in einem Verein oder sind Sie ehrenamtlich tätig?
- Haben Sie genug Freizeit?
- Hätten Sie gern einmal ein Jahr frei? Was würden Sie dann machen?

Fragen zu den Lebensträumen

- Hatten Sie als Kind einen Traumberuf?
- Was wollten Sie werden, als Sie so alt waren wie ich?
- Haben Sie Ihre Träume verwirklicht? Wie? Warum nicht?
- Wer hat Sie unterstützt?
- Hat Ihnen jemand abgeraten, sich Ihren Traum zu erfüllen?
- Wie haben Sie reagiert?
- Haben Sie eine Person gekannt, die Sie stark gefördert hat? Wie hat sie Ihnen geholfen?

Impressum

Herausgeberin:

Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag

Der Nationale Zukunftstag ist ein Projekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen sowie der Partnerinnen/Partner der Kantone AG, AR, BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, LU, NE, SG, SH, SO, SZ, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH, der Städte Bern, Luzern und Zürich sowie des Fürstentums Liechtenstein. Er wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt.

Text:

Isabelle Santamaria

Layout:

Kalt Medien AG

Kontakt:

Geschäftsstelle Nationaler Zukunftstag

Postfach 262

6330 Cham 1

Tel. 041 710 40 06

info@nationalerzukunftstag.ch

www.nationalerzukunftstag.ch